



Ein Teil der Kunstwerke soll einen Platz am Zaun finden, der die Hedwig-Dransfeld-Schule umgibt. *Soester Anzeiger* FOTOS: HINNE-SCHNEIDER

Schüler gestalten Holz-Männchen

Projekt an der Hedwig-Dransfeld-Schule mit Kunstpädagogin Manuela Wenz

VON TOBIAS HINNE-SCHNEIDER

Bei zwei große Kulleraugen, gefertigt aus Passiersieben, eine runde Nase aus einem Korken oder eine wilde Frisur aus einer alten Bürste: Bei einem Kunstprojekt an der Hedwig-Dransfeld-Schule haben die Schüler ihre Kreativität unter Beweis gestellt. Aus zwei Meter langen Brettern fertigten die Kinder Holz-Männchen, die zum Teil die Zäune um das Schulgelände verschönern sollen.

„Normalerweise fragen die Schüler, wann sie endlich Mittagessen können. Das ist jetzt nicht so“, sagt Kunstlehrerin Beate Abel. Sie ist begeistert, dass sich die Schüler der LWL-Förderschule voll und ganz auf ihr eigenes Holz-Männchen fokussieren.

Umgesetzt wird das Projekt, das durch das Landesprogramm Kultur und Schule gefördert wird, gemeinsam mit Künstlerin und Kunstpädagogin Manuela Wenz. Es ist bereits das zweite Projekt, das Wenz an der Schule anleitet.

„Die Schüler müssen Dinge aus dem Alltag neu koordinieren“, erklärt Manuela Wenz. Und den Schülern macht die Aufgabe großen Spaß.

Gebastelt, gehämmert und mit der Heißluftpistole fest zusammengeklebt wird jeweils am Montag – bis in den Nachmittag hinein. Schüler von der Jahrgangsstufe vier bis in die Stufe sieben nehmen an dem Projekt teil.

„Die Schüler können dabei über sich hinaus wachsen“,

sagt Lehrerin Beate Abel.

Die Bretter, mit denen die Schüler arbeiten sind Schnitte aus einem Sägewerk, „die werden dort nicht gebraucht“, sagt Wenz. Das Material, mit dem gearbeitet wird, hat die Künstlerin mitgebracht oder es stammt aus der großen Sammlung der Schule. Ein Jahr lang läuft das Projekt an der Hedwig-Dransfeld-Schule. Im September ist es gestartet. Die ersten Holz-Männchen sind bereits fertig, weitere folgen in Kürze. Zu-

nächst hatten die Schüler die Aufgabe die Männchen zu zeichnen – auf immer schmaler werdenden Papierstreifen. In Teamarbeit hat ein Schüler das Gesicht gemalt, zeichneten Andere Oberkörper, Unterkörper und die Füße. „Die schmalen Bretter verzerren die Dimension“, erklärt Manuela Wenz. So sollten die Schüler ein Gefühl für das längliche Format entwickeln. Mit Fertigstellung der Holz-Männchen ist das Kunstprojekt nicht beendet: In ei-

nem zweiten Arbeitsschritt sollen Holzhocker mit Mosaiken kreiert werden, die anschließend eine Sitzgelegenheit im Erinnerungsgarten der Schule bieten sollen.

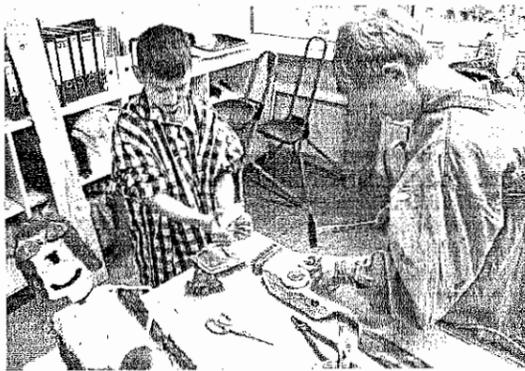
Am Ende sollen die Ergebnisse des Kunstprojekts in einer Ausstellung vor den Sommerferien gemeinsam präsentiert werden. „Das ist bei der Veranstaltung immer ein Highlight“, sagt Beate Abel.

Galerie im Internet www.soester-anzeiger.de

LANDESPROGRAMM

Kultur und Schule

Künstlerische Aktivität und kulturelle Bildung sind wichtig für die **Entwicklung von jungen Menschen**: für eine differenzierte Wahrnehmung, Ausdrucksvermögen, die Ausbildung einer ästhetischen Intelligenz und schließlich für die Gestaltung des Lebens insgesamt, heißt es auf der Internetseite des Landesprogramms Kultur und Schule. Das Programm wendet sich an **Künstler, Mitarbeiter aus Kulturinstituten und Einrichtungen der künstlerisch-kulturellen Bildung**. Künstler sind aufgefordert Projektvorschläge zu entwickeln, die die Kreativität der Kinder fördern und das schulische Lernen durch komplementäre und kontrastierende Elemente ergänzen. Die Hedwig-Dransfeld-Schule hat rund **2000 Euro aus dem Fördertopf** erhalten.



Mit Hammer und Kleber wird gearbeitet.